

Gesundheit + Impffreiheit für Tiere e.V.

Friedrich-Andrae-Strasse 6
Weinstrasse 24

67480 E d e n k o b e n
Tel. 06323/2895 + 5052
www.impffreiheit.de

Spendenkonto: Sparkasse Südliche Weinstrasse
BLZ 548 500 10 Konto Nr. 351 305 58

Liebe Tierfreunde, * impfen schützt nicht - * impfen nützt nicht - * impfen schadet !

* das Resümee von Dr. med. Gerhard Buchwald, seit über 43 Jahren ärztlicher Berater des Schutzverbandes für Impfgeschädigte e.V., Autor des Buches: „**Impfen – das Geschäft mit der Angst!**“ und bester Kenner der Impfproblematik im deutschsprachigen Raum. Was für Menschen, das gilt auch in besonderem Maße für Tiere. Wir haben uns für die Tiere entschieden, denn „Tiere haben keine Lobby“ und ca. 98 % der Tierhalter bringen ihre Tiere zum impfen und meinen, sie täten ihnen damit etwas „Gutes“, doch leider ist das Gegenteil der Fall. Mittlerweile muss die Impffobby selbst zugeben, dass schwere Impfschäden auftreten wie, Fibrosarkome und bösartige Tumore (Faxabruf in „Herrchen gesucht“), für den Kenner der Materie „nichts Neues!“ Der Verein, einmalig in Deutschland, recherchiert nun seit dem 31.7.02 nicht nur Schadensfälle aus Impfungen, sondern auch aus Antibiotika-, Entwurmungs- u.a. Behandlungen. Was daraufhin zutage getreten ist, lässt einen „ehrlichen“ Tierfreund nicht mehr zur Ruhe kommen, viele Fälle erfüllen den Tatbestand der Körperverletzung mit und ohne Todesfolge. Nachstehend nur ein kleiner Ausschnitt besonders schwerwiegender Fälle:

3 gesunde Katzen werden im Tierheim geimpft und liegen am nächsten Morgen völlig apathisch darnieder, aus dem Mund lief klebriger Schleim, Zungenlähmung, Haarausfall, stumpfes Fell. Nur durch das schnelle Eingreifen einer 2. Tierärztin können die Tiere gerettet werden, Kosten d. Nachbehandlung: € 317,89. Die impfende Tierärztin streitet bis heute ab, dass es ein Impfschaden war. Ein Anwalt wurde mit dem Fall beauftragt, ein Gerichtsverfahren ist eingeleitet worden!

- Ein vorher gesundes Ponyfohlen stirbt 1 Std. nach der Impfung, es konnte nicht mehr aufstehen und Wasser lief aus sämtl. Körperöffnungen heraus. Das Tragische, dem Tierarzt wurde eine Impfung verboten, doch seine Assistentin tat es trotzdem!

- Ein Kater bekommt eine Entwurmungsspritze verpasst, danach Abmagerung, sabbern aus dem Mund, jämmerliches Sterben! **Ein Opfer des jährl. Wahn(sinn)s: „impfen und entwurmen!“**

- Odyssee eines Perserkaters nach einer 3fach Impfung, obwohl nur 1 Impfung vereinbart wurde: Futterverweigerung, Lungenentzündung, 4 Wochen Antibiotikabehandlung, dem hielt der Darm nicht stand, zum Schluss Lähmung durch eine Thrombose, Todesspritze! Kosten der Behandlung: über € 700,- Eine Strafanzeige gegen die Tierärztin wegen Körperverletzung mit Todesfolge ist in Vorbereitung.

- 4 Welpen, „quietschfidel“, Impfung i. d. 10. Woche, 3 Tage später: Erbrechen, Durchfall, 2 Welpen sterben, die anderen 2 werden behandelt. Tierarzt gibt Impfschaden zur Hälfte zu und erläßt der Tierhalterin die Kosten der Impfung.

- Einem 2jähr. Kater werden wegen einer Zahnfleischentzündung sämtl. Zähne gezogen, keine Besserung, zusätzl. bekommt er nun noch einen chron. Durchfall dazu, Kosten: € 125,-. Ein besonders schwerer Fall von Körperverletzung u. Kunstfehler.

- Auch Zahnfleischentzündung, nur wird dem Kater in diesem Fall Cortison gespritzt, ohne Wissen der Tierhalter, daraufhin stellt sich ein Diabetes ein und er hängt bis an sein jämmerliches Ende an der „Insulinspritze!“

Solche oder ähnlich gelagerte Fälle erreichen uns immer öfters von frustrierten Tierhaltern, es handelt sich also nur um die sog. „Spitze des Eisberges!“ Diese riskanten und oftmals völlig unnötigen Behandlungen müssen ein Ende haben, sonst sind sie Dukatenesel für die Tierärzte, vom Leid der Tiere gar nicht zu sprechen! Das Wort Dukatenesel wurde dem Vokabular der Tierärztelobby, aus einem Bericht in der Rheinpfalz vom 4.4.02 mit dem Thema: „Fiffi und Mieze sind für Tierärzte keine Dukatenesel“, entliehen. Viele Tierhalter sind auch empört über die in letzter Zeit horrend gestiegenen Honorare der Tierärzte, sie tragen u.a. leider auch dazu bei, dass viele Tiere nicht mehr kastriert werden und somit das **Tierelend** vergrößert wird. Eine engl. Hundestudie über Impfungen bei Hunden förderte schlimmes zutage. Unter 2.678 Hunden wurden **607 Impfschadensfälle** gemeldet, mehr als 1/5 der Population. Die Auswertung ergab, dass 55 % der Erkrankungen in den ersten **3 Monaten** nach der Impfung aufgetreten sind. Im Detail wurde folgende Aufstellung aus der Studie herausgearbeitet:

Krebs 31 % Krampfleiden 63 % Hirnhautentzündung 75 % Herzerkrankungen 26,8 % Nierenschäden 40,5 % Lähmungen 52 % Paralyse d. Abdomens 64,7 % Leberschäden 47 % Beschränktes Konzentrationsvermögen 68 % Autoimmunerkrk. 54,8 %. Hunde, die an den Krankheiten erkrankten, **gegen die sie geimpft wurden: Hepatitis 63,6 % Parainfluenza 50 % Parovirose 68,2 % Staupe 55,6 % Leptospirose 100 %.** Der genaue Wortlaut der Studie (7 Seiten), kann gegen frank. Rückkuvert € 1,12, oder per E-mail vom Verein angefordert werden. Eine **Tierärztin** schrieb uns u.a.: „Den Menschen muss klar gemacht werden, dass **die Impfung eine erhebliche Attacke** und ein erheblicher Eingriff in unsere Körperfunktionen darstellt, die Liste der Impfschäden ist lang, auch und vor allem der Ausbruch von Krankheiten, die dem Organismus bereits innewohnen, die er **ungeimpft selbst in Ruhe halten könnte**, von der Weitergabe der Impfschäden an **unsere Nachkommen**, ganz zu schweigen. Es geht bei der Impfung ja nicht um die Behandlung eines erkrankten Tieres, sondern es geht um den Eingriff bei einem gesunden Tier, bei dem **behauptet wird**, es sei notwendig für den Erhalt dieses Zustandes!“ Sie gratulierte uns zu unserer Vereinsgründung und bot uns ihre Hilfe und Unterstützung für unsere Aufklärungsarbeit an. Dipl. Biol. Dr. rer. nat. Stefan Lanka, Molekularbiologe und **Virusentdecker**, verlangt schon seit über 6 Jahren den **elektronenmikroskopischen Beweis** von der **Impffobby**, dass es die Viren überhaupt gibt, gegen die geimpft wird, der bis heute noch nicht erbracht wurde! Dr. Stefan Lanka, eine Kapazität auf dem Gebiet der Mikroorganismen hat

schon als Student Viren isoliert und elektronenmikroskopisch dargestellt. Wir wollten es nun genau wissen und sandten am 7.8.02 ein Fax (wegen der Beweiskraft) an das Institut für Virologie in Giessen, uns bitte den „isolierten Tollwutvirus“, auf einem Photo dargestellt, zu schicken, um es dann einem Mikrobiologen zur Begutachtung vorzulegen. **Wir warten bis heute auf eine Antwort !!!** Wenn es also das **Tollwutvirus** nicht gibt, dann gibt es auch die **anderen Viren** nicht, denn wir wissen ja, sie **mutieren stündlich**. Dann muss es auch ein Ende haben, dass Tieren „Gifte“ eingespritzt werden, von denen keiner weiß, außer dem Hersteller natürlich, was sie enthalten. Außerdem muß der Hersteller in Zukunft haften für seinen „Giftcocktail“ (neues Produkthaftungsgesetz), dann hat der Impfwahn(sinn) bald ein Ende! Was enthält so ein „Impfcocktail“ außer dem Wirkstoff noch so alles, da wären, **Formaldehyd** (in Holzschutzmitteln schon lange verboten), Allergie-, Krebs-, Asthma- u. Bronchitis auslösend, **Thiomersal** (eine hochgiftige Quecksilberverbindung, lange Halbwertszeit), Allergie auslösend, Nieren-, Nerven-, Hirn- u. Leberschädigend, Zahnfleischentzündungen, kann zur Erblindung führen, **Aluminiumhydroxid**, (lange Halbwertszeit), Lymphstörungen, Granulom- u. Knotenbildung a.d. Einstichstelle, Dermatitis, Augendefekte, Allergien, Entzündungsreaktionen, Nieren- u. Immunstörungen, **Antibiotika**, Allergie auslösend, Unterdrückung des Immunsystems und Krankheitssymptomen, Schädigung der Darmflora, Verschiebung von Krankheitsbildern, Zellverändernd etc., **Human-Albumin + Hühnereiweiß**, Allergie auslösend etc. Viele Impfstoffe werden bereits **gentechnisch** hergestellt und keiner weiß bis heute genau, wie sich dies auswirken kann, bekannt ist u.a., dass Zellveränderungen auftreten können. **Merke: Ein Virus, Bakterium etc. kann niemals aus sich heraus eine Krankheit erzeugen!!!** Wenn wir die Tierhalter fragen, ob sie ihr Tier impfen lassen, sagen sie betonend, „ja, selbstverständlich!“, warum?, fast voller Stolz! Sie hätten keine Probleme damit gehabt, im weiteren Verlauf des Gesprächs stellt sich dann aber heraus, dass sie u.a. einen Hund an Krebs verloren hätten, bei einem Anderen die Katze an Allergie leidet, bei einem Dritten der Hund erblindet ist, etc. Die Tierhalter erkennen einfach nicht den Zusammenhang zwischen „**Impfung und anschließender Erkrankung**“, sei es auch noch nach einem viertel, halben Jahr oder später. Durch die jährl. Intervalle reichern sich die Impfgifte im Körper des Tieres an und kommen in Form einer Erkrankung zum Vorschein, die der Tierarzt als eigenständige Krankheit ansieht und behandelt. Ein Zusammenhang mit der vorangegangenen Impfung wird stets geleugnet! Viele Tierhalter lassen ihr Tier nur noch gegen Tollwut impfen in der Meinung, dass, sollte ihr Tier „vielleicht“ mit einem tollwutverdächtigen Tier in Berührung kommen, **nicht eingeschläfert wird**, wenn sie nachweisen, dass ihr Tier gegen Tollwut geimpft worden ist! **„Pustekuchen!“** Zwei Tierfreunde schrieben uns diesbezüglich vor kurzem ein E-mail: „Mein Mann und ich sind selber Impfgegner, unsere Tiere werden seit einiger Zeit nicht mehr geimpft. Ausschlaggebend war ein Gespräch mit einem **Amtsveterinär**, der uns erklärte, dass ein Hund, käme er mit einem tollwutverdächtigen Tier in Kontakt **eingeschläfert wird, ob er geimpft ist oder nicht, zählt hier gar nicht !!!**“ Hiermit fällt das „letzte Argument“ für eine Impfung, sie bringt nichts, nur dem Tierarzt, denn ca. 40 % seiner Einnahmen bestehen aus Impfungen, rechnet man die Behandlungen nach Impfschäden dazu, kommt man auf mind. 50 – 60 %, **Insider sprechen sogar von 80 – 90 %**. **Es häufen sich die Aussagen von Tierhaltern, dass ihre Hunde nach der Tollwutimpfung Verhaltensstörungen zeigen, wie vermehrt Beißwütigkeit, Aggressivität etc. Dies alles weiß auch ein Tierarzt aus Pirmasens, denn auf die Frage der 2. Vorsitzenden, ob er seinen Hund impfen lasse, antwortete er: „Nein!“** Übrigens, in den Niederlanden wird nicht gegen Tollwut und Leukose geimpft, daher findet man dort auch nicht die gefährlichen Impfsarkome wie bei uns.

Der 1. Vorsitzende des Vereins, seit über 25 Jahren Katzenfan und Besitzer von 4 Katzen hatte in dieser langen Zeit nur viermal, einmal davon unnötig, den Tierarzt aufsuchen müssen, Grund: schwere Verletzungen. Ansonsten wurde alles pflanzlich, homöopathisch u. mit Vitaminen u. Mineralstoffen behandelt, einmal sogar eine schwere Lungenentzündung bei einer Katze. Tiere reagieren sehr gut auf Homöopathie u. pflanzl. Präparate, aber schlecht auf Antibiotika (*griech.* gegen das Leben). Antibiotika sind für ihn ein Fremdwort und hat sie noch nie eingesetzt, weil sie den Krankheitsprozess nur unterdrücken (Pseudoheilung), ansonsten stark nebenwirkungsbehaftet sind. Er hat auch die Erfahrung gemacht, dass Vitamine, Mineralstoffe u. Spurenelemente eine große Rolle im Stoffwechsel spielen, fehlen diese, kommt es zu Ausfallerscheinungen und letztendlich zu Krankheiten. Sehr wichtig, bes. f. d. Immunabwehr sind Zink, Vit. A, bei Entzündungsvorgängen, z.B. im Mundbereich sind u.a. B-Vitamine, bes. Vit. B2 + B5 von Vorteil, bei Schnupfen, chron. od. akut hilft Propolis (Kittharz der Bienen) sehr gut. Ein gutes Pflanzenöl (Olivenöl) für die Vitaminverwertung, Hefeflocken und eine Messerspitze Kieselsäure, für Haut, Haare u. den Gewebeaufbau, ca. 3mal i. d. Woche ins Futter geben, rundet das Ganze ab. **Es gibt in Deutschland keine Impfpflicht, auch nicht gegen Tollwut**, wenn Sie vielleicht diese Meinung vertreten haben, weil Ihnen ihr Tierarzt jedes Jahr ein „schönes Erinnerungskärtchen“ schickt. Wer jetzt immer noch LUST verspürt, sein Tier impfen zu lassen, der sollte sich **den Beipackzettel** des Impfstoffes geben lassen.

Auf jeden Fall unbedingt die beiliegende Impfbescheinigung vom Tierarzt unterschreiben lassen !!! (vom Verein erhältlich)

Lieber Tierfreund, wünschen Sie weitere Auskünfte, z.B. zur **Gesunderhaltung** ihrer Tiere, oder haben Sie einen Impf-, Antibiotika oder einen anderen Schaden an ihrem Tier zu beklagen, so wenden Sie sich bitte an obige Adresse, Internet: **www.impffreiheit.de** Der Verein verfolgt keine finanziellen Interessen, das **Wohl und die Gesundheit unserer Tiere** sind es uns wert! Bitte unterstützen Sie uns bei unserer Aufklärungsarbeit durch **kopieren und verteilen dieses Flugblattes**, für eine Spende zur Finanzierung der Druckkosten wären wir Ihnen sehr dankbar. Der Verein ist als **gemeinnützig** anerkannt!

+++ Es gibt nur einen Gott, die Kenntnis und nur einen Teufel, die Unkenntnis! *Sokrates, 469 - 399 v. Chr.*